Die Zwischenkriegszeit und die Verteidigung Singapurs

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Krieg und Meuterei

Der Erste Weltkrieg brachte Singapur durch die Nachfrage nach Zinn und Kautschuk Wohlstand, während die Kämpfe selbst fern der Kolonie blieben. Das schwerwiegendste Ereignis vor Ort war die Meuterei eines Teils der 5th Light Infantry, eines Regiments der indischen Armee, die am 15. Februar 1915 ausbrach. Die Meuterer töteten 36 Soldaten und Zivilisten, bevor der Aufstand mit Hilfe von Landungstrupps französischer, russischer und japanischer Kriegsschiffe niedergeschlagen wurde. Nach Kriegsgerichtsverfahren wurden 47 Meuterer im Outram-Gefängnis öffentlich hingerichtet.[1]

Die Episode legte die Verwundbarkeit der Kolonie offen. 1915 war Großbritannien auf japanische Kriegsschiffe angewiesen, um in seinem wichtigsten Hafen in Südostasien die Ordnung wiederherzustellen. Japan war damals durch die Anglo-Japanische Allianz von 1902 verbündet. Nach dem Krieg endete dieses Bündnis. Der auf der Washingtoner Konferenz geschlossene Vier-Mächte-Vertrag machte es im

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Dezember 1921 gegenstandslos, förmlich endete es am 17. August 1923.[2] Japan, bis dahin ein Verbündeter, erschien nun als wahrscheinlichster Gegner zur See im Pazifik.

Die Wahl fällt auf Singapur

Die britische Antwort war die sogenannte Singapur-Strategie. Großbritannien konnte es sich nicht leisten, dauerhaft eine Schlachtflotte in Asien zu unterhalten. Stattdessen plante es einen befestigten Stützpunkt in Singapur, zu dem die Hauptflotte im Ernstfall aus europäischen Gewässern auslaufen sollte. 1919 fiel die Wahl auf Singapur als Standort des Stützpunkts. Der Washingtoner Flottenvertrag von 1922 legte für die Großkampfschiffe Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und Japans ein Verhältnis von 5:5:3 fest und untersagte neue Befestigungen auf den Inseln des Pazifiks. Diese Beschränkung galt nicht für Singapur.[3]

Die Strategie folgte der Logik der Kohlestation in größerem Maßstab. Eine Schlachtflotte in asiatischen Gewässern brauchte ein Dock, das groß genug war, um ihre größten Schiffe zu reparieren, dazu Vorräte an Schweröl, Munition und Werkstätten. Hongkong lag zu nah an Japan und war zu klein. Singapur bot tiefes Wasser, eine zentrale Lage zwischen Indischem Ozean und Pazifik und eine stabile Kolonialverwaltung. Sein Wert für die Marine beruhte auf derselben Geographie, die es für Kaufleute wertvoll machte.

Der Bau des Stützpunkts in Sembawang

Das Projekt des Marinestützpunkts wurde 1923 angekündigt. Der Bau kam nur langsam voran, verzögert durch Debatten über die Kosten und Regierungswechsel in London. Die Straits Settlements stellten im Mai 1923 in Sembawang 2.845 Acres Land im Wert von etwa 150.000 £ zur Verfügung. Andere Teile des Empire leisteten Beiträge: Hongkong gab 250.000 £, die Federated Malay States Mitte 1926 2 Millionen £. Im April 1927 sagte Neuseeland 1 Million £ zu, zahlbar über acht Jahre. 1928 ging der Auftrag für die Hauptarbeiten für 3,7 Millionen £ an Sir John Jackson Ltd. Auf der Baustelle arbeiteten rund 5.000 Arbeiter und 100 britische Fachkräfte, die 1,6 Millionen Tonnen Granit aus Johor verbauten.[4]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Herzstück des Stützpunkts war das King George VI Graving Dock, das Gouverneur Sir Shenton Thomas am 14. Februar 1938 feierlich eröffnete, in Anwesenheit von 42 Schiffen, darunter drei Kreuzer der US-Marine.[5] Mit mehr als 300 Metern war es damals das größte Trockendock der Welt. Der Stützpunkt wurde als „Gibraltar des Ostens“ bekannt, eine Wendung, die Churchill zugeschrieben wird. Bei den Gesamtkosten gehen die Quellen auseinander. Eine nennt 60 Millionen £ für den Stützpunkt, die allgemeine Geschichte Singapurs dagegen 500 Millionen Dollar bei Fertigstellung 1939.[6] Die Zahlen sind nicht unmittelbar vergleichbar, da sie verschiedene Währungen verwenden und wohl auch unterschiedlich abgrenzen, was zum Stützpunkt zählte.

Eine Ökonomie der Verteidigung

Der Stützpunkt war das größte öffentliche Bauvorhaben in der Geschichte der Kolonie. Er brachte Singapur in der Depression der frühen 1930er-Jahre, als die Preise für Kautschuk und Zinn einbrachen, Bauaufträge, Beschäftigung und Ausgaben des Empire. Zugleich band er die Wirtschaft der Kolonie enger an britische Militärausgaben. Diese Abhängigkeit wurde zum wirtschaftlichen Problem, als Großbritannien später den Abzug seiner Truppen beschloss, wie Kapitel III von Teil C zeigt.

Zur selben Zeit brach das Zeitalter der Luftfahrt an. Der Flughafen Kallang, der erste eigens errichtete zivile internationale Flughafen Singapurs, wurde am 12. Juni 1937 von Sir Shenton Thomas eröffnet.[7] Die Luftfahrt fügte Singapurs Vernetzung eine neue Dimension hinzu, die Changi später weit ausbauen sollte.

Die Tore schließen sich: Beschränkung der Einwanderung

Die Depression veränderte auch die Migrationspolitik. Bei steigender Arbeitslosigkeit beschränkte die Kolonialregierung die Einreise ungelernter männlicher Arbeitskräfte. Beim Datum der ersten Beschränkung weichen die Quellen voneinander ab. Die National Library datiert die Immigration Restriction Ordinance auf 1928, andere Darstellungen setzen ihre tatsächliche Anwendung 1930

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

an.[8] Die Verordnung senkte die Zahl der chinesischen Einwanderer von 242.000 im Jahr 1930 auf 28.000 im Jahr 1933. Ihr folgte die Aliens Ordinance von 1933, die Quoten festlegte und von Ausländern Landungsgebühren erhob.[9]

Das Ende der unbeschränkten Migration markierte das Ende der ersten Globalisierung in Singapur. Sechs Jahrzehnte lang hatte der Hafen Schiffen, Kapital, Informationen und Menschen offengestanden. Die Depression schloss die Tore für Menschen und für einen großen Teil des Handels. Der kommende Krieg sollte sie für alles Übrige schließen.

Das Scheitern der Strategie

Die Singapur-Strategie hing davon ab, dass die Hauptflotte rechtzeitig eintraf. Die Planer gingen zunächst von 42 Tagen bis zum Entsatz aus. Mit den wachsenden Spannungen in Europa verlängerte sich diese Frist 1938 auf 70 Tage, im Juni 1939 auf 90 Tage und im September 1939 auf 180 Tage.[10] Da Großbritannien in Europa im Krieg stand, kam die Flotte, für die der Stützpunkt gebaut worden war, nie. Ein kleiner Verband unter Führung des Schlachtschiffs *Prince of Wales* und des Schlachtkreuzers *Repulse* erreichte Singapur. Beide Schiffe wurden am 10. Dezember 1941 von japanischen Flugzeugen versenkt.[11]

Japanische Truppen fielen am 8. Dezember 1941 in Malaya ein, überquerten am 8. Februar 1942 die Straße von Johor und nahmen am 15. Februar die Kapitulation von General Percival entgegen. Rund 80.000 britische, indische, australische und örtliche Soldaten gerieten in Singapur in Kriegsgefangenschaft, zusätzlich zu den in Malaya Gefangenen. Churchill nannte es „the worst disaster and largest capitulation in British history“.[12] Kapitel I von Teil C untersucht die Besatzung und ihre Folgen für Geld und Vertrauen.

Verbreiteter Irrtum

Oft heißt es, Singapur sei gefallen, weil seine großen Küstengeschütze aufs Meer gerichtet waren und sich nicht landeinwärts drehen ließen. Tatsächlich konnten die meisten schweren Geschütze nach Norden geschwenkt werden und wurden gegen

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

die Japaner eingesetzt. Sie waren allerdings vor allem mit panzerbrechender Munition für den Einsatz gegen Schiffe ausgestattet.[13] Die tiefere Ursache der Niederlage lag in der Strategie selbst. Sie setzte voraus, dass sich eine Flotte aus Europa entsenden ließ, und das zu einer Zeit, als Großbritannien an mehreren Fronten Krieg drohte.

Anmerkungen

1. Wikipedia, “1915 Singapore Mutiny” (abgerufen im November 2026): Die Meuterei von Teilen der 5th Light Infantry begann am 15. Februar 1915; „The mutineers killed 36 soldiers and civilians before the mutiny was suppressed by Allied forces“; Landungstrupps des französischen Kreuzers *Montcalm*, der russischen *Orel* und der japanischen Kreuzer *Otowa* und *Tsushima* ab dem 17. Februar; Wikipedia, “1915 Singapore Mutiny” (abgerufen im November 2026): Mehr als 205 Sepoys wurden vor Kriegsgerichte gestellt, 47 im Outram-Gefängnis öffentlich von einem Erschießungskommando hingerichtet; 64 lebenslang deportiert und 73 zu sieben bis 20 Jahren Haft verurteilt. ↩

2. Wikipedia, “Anglo-Japanese Alliance” (abgerufen im November 2026): unterzeichnet am 30. Januar 1902; der auf der Washingtoner Konferenz unterzeichnete Vier-Mächte-Vertrag machte das Bündnis im Dezember 1921 gegenstandslos; es „would not officially terminate until all parties ratified the treaty on 17 August 1923“. ↩

3. Wikipedia, “Singapore strategy” (abgerufen im November 2026): Singapur wurde „chosen in 1919 as the location of this base“; der Washingtoner Flottenvertrag von 1922 legte ein Verhältnis von 5:5:3 für die britische, die US-amerikanische und die japanische Marine fest und untersagte die Befestigung pazifischer Inseln, mit Singapur als Ausnahme. ↩

4. Wee Beng Geok, “The Story of Two Shipyards: Keppel & Sembawang”, *BiblioAsia*, Bd. 15, Heft 2, Juli–September 2019: Naval Base Scheme 1923 angekündigt; 2.845 Acres im Mai 1923 zur Verfügung gestellt, Wert etwa 150.000 £ oder 1,25 Millionen Straits-Dollar; Hongkong spendete 250.000 £;

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

die Federated Malay States gaben Mitte 1926 2 Millionen £; Neuseeland sagte im April 1927 1 Million £ zu, „to be disbursed over eight years“; Wee Beng Geok, “The Story of Two Shipyards: Keppel & Sembawang”, *BiblioAsia*, Bd. 15, Heft 2, Juli–September 2019: Auftrag 1928 an Sir John Jackson Ltd für 3,7 Millionen £ vergeben; rund 5.000 Arbeiter und 100 britische Fachkräfte; 1,6 Millionen Tonnen Granit aus Johor; Schwimmdock mit 50.000 Tonnen Hebekraft 1928 in Dienst gestellt. ↩

5. Wikipedia, “Singapore strategy” (abgerufen im November 2026): Das King George VI Dry Dock wurde am 14. Februar 1938 von Gouverneur Sir Shenton Thomas feierlich eröffnet; 42 Schiffe waren anwesend, darunter drei Kreuzer der US-Marine. ↩

6. Wikipedia, “HMNB Singapore” (abgerufen im November 2026): Das über 300 m lange King George VI Graving Dock war „the largest dry dock in the world at the time“; der Stützpunkt umfasste 21 Quadratmeilen und wurde 1938 zu Kosten von „£60 million“ fertiggestellt; Winston Churchill nannte ihn das „Gibraltar of the East“; Wikipedia, “History of Singapore” (abgerufen im November 2026): Der Marinestützpunkt wurde „Completed in 1939 at a staggering cost of $500 million“; vgl. Wikipedia, “HMNB Singapore”: 1938 zu Kosten von 60 Millionen £ fertiggestellt. ↩

7. Wikipedia, “Kallang Airport” (abgerufen im November 2026): eröffnet am 12. Juni 1937, als Gouverneur Sir Shenton Thomas „officially declared that Kallang Airport was now open to the public“; „the first purpose-built civil international airport to be established in Singapore“. ↩

8. National Library Board, Infopedia: Die Immigration Restriction Ordinance wurde 1928 eingeführt, unter anderem mit dem Ziel, das Geschlechterverhältnis in Singapur zu verbessern. ↩

9. Library of Congress Country Studies, *Singapore*, “Between the World Wars” (abgerufen im November 2026): „Chinese immigration was drastically cut by the Immigration Restriction Ordinance of 1930“, in Kraft gesetzt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit infolge der Weltwirtschaftskrise; sie „dropped the number of Chinese immigrants from 242,000 in 1930 to 28,000

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

in 1933“; „the Aliens Ordinance of 1933, which set quotas and charged landing fees for aliens“. ↩

10. Wikipedia, “Singapore strategy” (abgerufen im November 2026): „The first estimate was 42 days“; 1938 auf 70 Tage zuzüglich 14 Tage für die Versorgung erhöht; „further increased in June 1939 to 90 days plus 15 for provisioning and in September 1939, to 180 days“. ↩
11. Wikipedia, “Singapore strategy” (abgerufen im November 2026): Die Strategie führte zur Entsendung der Force Z; *Prince of Wales* und *Repulse* wurden am 10. Dezember 1941 von japanischen Flugzeugen versenkt. ↩
12. Wikipedia, “Fall of Singapore” (abgerufen im November 2026): Die japanische 25. Armee fiel am 8. Dezember 1941 in Malaya ein; die erste Welle überquerte am 8. Februar 1942 die Straße von Johor; Percival kapitulierte am Nachmittag des 15. Februar; „About 80,000 British, Indian, Australian and local troops became prisoners of war“; Wikipedia, “Singapore strategy” (abgerufen im November 2026): Churchill bezeichnete den Fall Singapurs als „the worst disaster and largest capitulation in British history“; fast 139.000 Soldaten gingen verloren, rund 130.000 davon gerieten im gesamten Feldzug in Gefangenschaft. ↩
13. Wikipedia, “Fall of Singapore” (abgerufen im November 2026): „most of Singapore’s BL 15-inch Mk I naval guns could be traversed north and were used to engage the Japanese“; die Geschütze waren überwiegend mit panzerbrechender Munition für den Einsatz gegen Schiffe ausgestattet. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.